

styrian iron trail WANDERBUCH

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union



Bundesministerium
Landwirtschaft, Regional-
und Tourismus

LE 14-20



Das Land
Steiermark



European Regional Development Fund



Silvia Sarcletti / Elisabeth Zienitzer



styrian iron trail

Weitwandern in der Region ERZBERG LEOBEN

10 Etappen
200 Kilometer
9.000 Höhenmeter



Herausgeber: © 2023 TV Erzberg Leoben



Dieses Wanderbuch gehört:

Grüner See



**Ein herzliches „Glück auf“ in einer Welt voller Abenteuer,
herzlich willkommen in der Tourismusregion ERZBERG LEOBEN!**

Rund um die sagenumwobene „Steirische Pyramide“ hat die Natur aus den Elementen einen besonderen Schatz geschmiedet. Ein Juwel, das weltweit einzigartig bleibt: Von den Menschen seit jeher gehegt und gepflegt und vom Massentourismus unberührt. Ein Juwel, das täglich neue Entdeckungen und Erlebnisse für Dich bereithält.

Und genau darum hast auch Du dich für diese besondere Entdeckungsreise durch eine der geschichtsträchtigsten Regionen Europas entschieden.

Eine Region, die unterschiedlicher nicht sein könnte. Zumeist ländlich geprägt, von sanften Tälern durchflutet und schroffen Gebirgsketten durchzogen aber auch mit kleinen Städten voller quirligem, urbanen Treiben zugleich.

Diese Gegensätze finden sich auch auf den 10 Etappen des **Styrian Iron Trails** wieder. Frühmorgens steigst Du zu manchem Felsgiganten auf und wanderst tagsüber in einer unvergleichbaren Landschaft, ehe Du abends wieder ins Tal absteigst und bei herzlichen Gastgeber*innen einkehrst. Gestärkt durch regionale Köstlichkeiten und erholt durch angenehmen Schlaf bei frischer Bergluft, bist Du bereits wieder voller Erwartung auf die Besonderheiten der nächsten Etappe.

Und gerade weil wir wissen, welche Wohltat diese Erlebnisse für die Seele bedeuten, möchten wir all diese wunderbaren Eindrücke mit Dir teilen.

Herzlich willkommen in Deinem höchst persönlichen Abenteuer!

Silvia Elisabeth Rudi

Silvia Sarcletti & Elisabeth Zienitzer sind Herz und Seele der Fa. Weges OG
Rudolf Tischhart ist Vorsitzender der Tourismusregion ERZBERG LEOBEN

Inhaltsverzeichnis



Etappe 1 **S.8**

**Von St. Michael über Traboch
zur Ulrichskirche nach Seiz/Kammern**

🕒 6:30 h ↔ 21,2 km ⚡ 520 Hm ⚡ 450 Hm

Etappe 2 **S.14**

**Von Seiz/Kammern
über Kammern nach Mautern**

🕒 5:00 h ↔ 13,3 km ⚡ 750 Hm ⚡ 700 Hm

Etappe 3 **S.20**

**Von Mautern über Kalwang
nach Wald am Schoberpaß**

🕒 7:30 h ↔ 23,3 km ⚡ 1150 Hm ⚡ 1000 Hm

Etappe 4 **S.26**

**Von Wald am Schoberpaß
über den Zeiritzkampel nach Radmer an der Stube**

🕒 8:00 h ↔ 21,0 km ⚡ 1320 Hm ⚡ 1480 Hm

Etappe 5 **S.32**

**Von Radmer an der Stube
über die Ramsau nach Eisenerz**

🕒 5:30 h ↔ 16,2 km ⚡ 780 Hm ⚡ 770 Hm

Etappe 6 **S.38**

**Von Eisenerz über den Leopoldsteinersee
auf die Sonnschienalm**

🕒 8:00 h ↔ 21,0 km ⚡ 1300 Hm ⚡ 510 Hm

Etappe 7 **S.44**

**Von der Sonnschienalm
über den Grünen See nach Vorderberg**

🕒 8:30 h ↔ 25,3 km ⚡ 1000 Hm ⚡ 1700 Hm

Etappe 8 **S.50**

**Von Vorderberg über Trofaiach
nach St. Peter-Freienstein**

🕒 6:30 h ↔ 20,2 km ⚡ 600 Hm ⚡ 820 Hm

Etappe 9 **S.56**

**Von St. Peter-Freienstein
über das Himberger Eck nach Niklasdorf**

🕒 7:30 h ↔ 24,2 km ⚡ 880 Hm ⚡ 980 Hm

Etappe 10 **S.62**

**Von Niklasdorf
über die Mugel nach Leoben**

🕒 7:00 h ↔ 19,4 km ⚡ 1180 Hm ⚡ 1170 Hm

Styrian Iron Trail im Überblick:

Start:	Bahnhof in St. Michael in der Obersteiermark
Länge:	205,1 Kilometer
Höhendifferenz:	Im Aufstieg 9480 und im Abstieg 9580 Höhenmeter
Dauer:	10 Tage – 70 Stunden Gehzeit
Ende:	Hauptplatz bzw. Bahnhof in Leoben

Der Trail ist in drei Bereiche gegliedert: die ersten **drei Etappen** von St. Michael bis Wald am Schoberpaß werden als gemütliches „Ein-Weitwandern“ verstanden und sind auch für Weitwander-Anfänger geeignet. **Ab der 4. Etappe** erwarten dich anspruchsvolle Bergetappen, die Erfahrung und das nötige Wissen voraussetzen. Die **letzten Etappen** führen über montanhistorischen Boden von Vordernberg über Trofaiach auf das Humberger Eck und als krönenden Abschluss wanderst du über die Mugel in die zweitgrößte Stadt der Steiermark.

Wie kannst du die Etappen für dich richtig einschätzen?

In jeder Etappe findest du die Wanderdaten mit der Gehzeit und der Bewertung für Kondition und Technik. Die Gehzeiten wurden mit einem Berechnungsschlüssel von Weglänge zu Höhe berechnet und sind Richtwerte. Mit dieser Zeitangabe ist ein Vergleich der Tourenlänge möglich. Die Gehzeiten sind vom Gelände, der individuellen Kondition, dem Gepäck und den Wetterbedingungen abhängig. Bitte beachte, dass Rast- und Fotopausen hinzugerechnet werden müssen.

Wie findest du den Trail im Gelände?

Der Weitwanderweg ist durchgehend rot-weiß-rot markiert und an wesentlichen Kreuzungen mit den Styrian-Iron-Trail-Richtungspfeilen beschildert. Damit Du einfach durch die Orte findest, wurden zusätzlich rot-weiß-rote Aufkleber mit dem Logo angebracht. Zu Beginn jeder Etappe gibt es gelbe Wegweiser mit Zeitangaben und zusätzlich Standort-Übersichtstafeln. Der Weg ist von St. Michael im Uhrzeigersinn bis Leoben markiert und beschildert.

10. Etappe Mühlendorf (Steiermark) – Leoben		
 styrian iron trail	<ul style="list-style-type: none">● Mugel 4:00 h● Schmolhube 5:00 h● Leoben 7:00 h	 styrian iron trail
← 19,8 km ① 1000 2 100 km ② 100 km	<small>© 2019 Styrian Iron Trail</small>	

Was bedeutet das Logo?

Die Außenlinie stellt den Wegverlauf des Trails dar und die drei Linien versinnbildlichen die Stufen des Erzberges. Die Farbe Orange symbolisiert die Kraft des glühenden Eisens und ist zudem eine gut sichtbare Signalfarbe für die Zusatzbeschilderung im Gelände.

Welche Nächtigungsbetriebe liegen am Weg?

Entlang der ersten fünf Etappen kannst Du in Gasthöfen, Pensionen bzw. Hotels nächtigen. Am Ende der sechsten Etappe wird auf der Sonnschienhütte (Hüttenschlafsack mitnehmen) im Hochschwabgebiet geschlafen. Die letzten drei Etappen bieten wiederum den Komfort von Gasthöfen bzw. Hotels. Einige Unterkünfte gehören auch zum „Genussreich rund um Erzberg & Leoben“ – Infos: genussreich.at.

Wichtig ist, die Unterkünfte rechtzeitig zu buchen.

Bei **Großveranstaltungsterminen** rund um den Red Bull Ring und in der Region Erzberg Leoben sind viele Nächtigungsbetriebe oft schon lange vorher ausgebucht.

Was Du bei deiner Planung noch wissen solltest?

Von 15. September bis 15. Oktober ist in Teilen des Hochschwabgebietes alljährlich eine Jagdsperrre. In diesem Zeitraum ist die Sonnschienalm unbewirtschaftet. Eine Alternativroute dazu findest du bei der Etappe 6.

Wie ist der Umgang mit Weidevieh?

Die meisten Etappen führen auch entlang von Almen, die in den Sommermonaten von Rindern beweidet werden. Für ein konfliktfreies Miteinander gilt es ein paar Regeln zu beachten, die auf www.sichere-almen.at nachzulesen sind. Im Hochschwabgebiet ist abschnittsweise ein Hundeverbot ausgewiesen.

Wann ist die beste Zeit für den Trail?

Grundsätzlich ist der Trail von Anfang Juni bis zur Jagdsperrre im Hochschwabgebiet (15. September bis 15. Oktober) gut begehbar. Im Frühsommer ist auf die Schneesituation in den Bergen zu achten, wobei der schwierigste Teil des gesamten Trails auf der Etappe 4 liegt – der Gipfelbereich und der steile Abstieg des Zeiritzkampels. Die Etappen 1-3 und 8-10 sind auch früher oder später gut bewanderbar.

Gibt es Videos zum Trail?

Ja, für jede Etappe findest du auf Youtube ein wegbeschreibendes Video, das dir in wenigen Minuten einen guten Überblick verschafft. Im Video siehst Du zusammengefasst die Gegebenheiten im Gelände, die Wegbeschaffenheit und die schönsten Aussichts- und Rastplätze entlang des Weges.

Wo findest Du die digitalen Etappen mit den GPS-Tracks?

Auf der Homepage des Tourismusverbandes sind alle 10 Etappen digital vorhanden. Die Touren wurden auf Outdooractive angelegt und sind dadurch auch auf Programmen wie Bergfex, Alpenvereinaktiv usw. zu finden.

Noch Fragen?

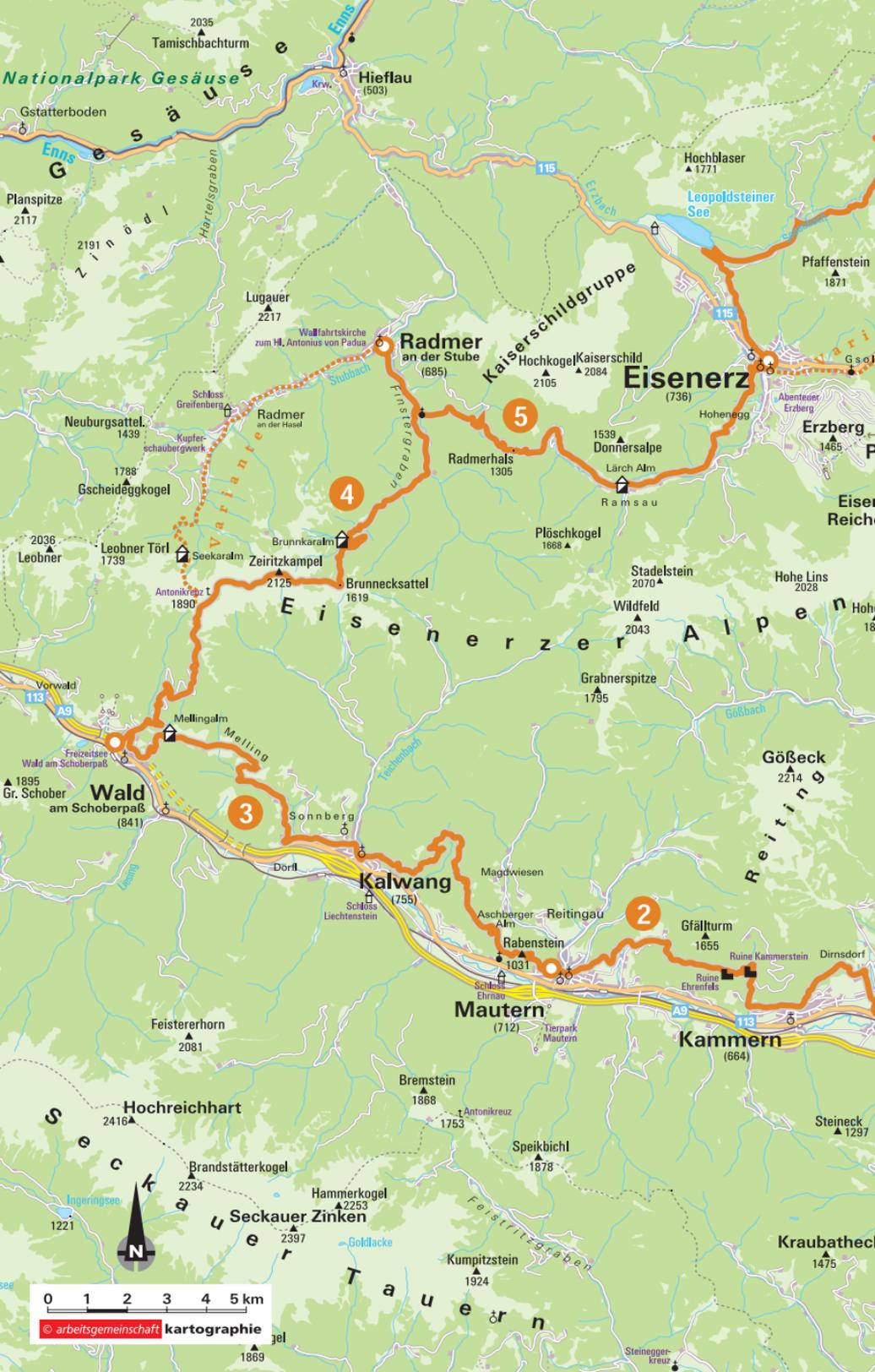
Tourismusverband ERZBERG LEOBEN

+43 3842/48148

office@erzberg-leoben.at

www.erzberg-leoben.at





Nationalpark Gesäuse

Planspitze
2117

Tamischbachturm
2035

Hieflau
(503)

Hochblaser
1771

Leopoldsteiner
See

Pfaffenstein
1871

Lugauer
2217

Radmer
an der Stube
(685)

5

Eisenerz
(736)

Erzberg
1465

Neuburgsattel
1439

Radmer
an der Hasel

Donnersalpe
1539

Eisenerz
Reich

Leobner
2030

Leobner Törl
1739

Brunnkaram
2125

Zeiritzkampel
1619

Brunnecksattel
1619

Stadelstein
2070

Hohe Lins
2028

Vorwald
113

Mellingalm

3

Wald
am Schoberpaß
(841)

Kalwang
(755)

2

Gößeck
2214

Gr. Schober
1895

Freiweide
Wald am Schoberpaß

Antonikreuz
1890

Sonnberg

Kalwang
(755)

Magdwiesen

Aschberger
Alm

Reitingau

Gfällturm
1655

Ruine Kammerstein

Dirnsdorf

Feistererhorn
2081

Hochreichhart
2416

Bremstein
1868

Speikbichl
1878

Steineck
1297

Ingeringsee
1221

Brandstätterkogel
2234

Hammerkogel
2253

Seckauer Zinken
2397

Goldlacke

Kumpitzstein
1924

Kraubatheck
1475

0 1 2 3 4 5 km

© arbeitsgemeinschaft kartographie



1. Etappe

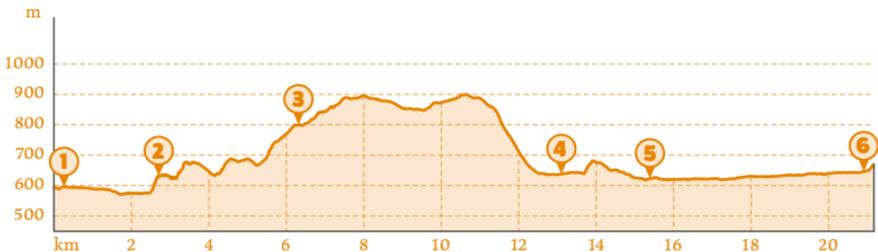
Von St. Michael in der Obersteiermark nach Seiz/Kammern

Von St. Michael in der Obersteiermark wandern wir über einen aussichtsreichen Bergrücken zum Trabochersee und weiter ins Liesingtal – das perfekte Warm Up für den Styrian Iron Trail.

Wir starten! Mit St. Michael in der Obersteiermark hat der Weitwanderweg „Styrian Iron Trail“ einen perfekten Start- bzw. Ausgangspunkt, da die Erreichbarkeit mit dem Zug sehr gut ist. Das Beschilderungssystem startet direkt beim Bahnhof und leitet uns durch den Ort bis zum Gasthof Eberhard, wo wir eine Jausenbox mit regionalen Produkten für die 1. Etappe kaufen. Kurz darauf geht es die ersten Höhenmeter bergauf, bis zu dem 1917 errichteten Annabergdenkmal. Der erste Teil der heutigen Etappe führt uns auf einen knapp 1000 Meter hohen Bergrücken, der schöne Ausblicke auf das Liesingtal und die umliegenden Bergregionen freigibt. Über aussichtsreiche Forststraßen und Waldwege gelangen wir direkt zum 6 ha großen Trabochersee. Der vom Veitscherbach durchflossene und in den Jahren 1969/70 als Rückhaltebecken errichtete See

Gehzeit	6:30 h
Strecke	21,2 km
Bergauf	520 Hm
Bergab	450 Hm
Kondition	👉 👉 👉
Technik	👟 👟 👟

wird überwiegend touristisch genutzt und lädt mit gemütlichen Einkehrmöglichkeiten und gepflegten Uferbereichen zu einer längeren Pause ein. Über den Ort Traboch erreichen wir den Talboden des Liesingtales und wandern gemütlich - mit Blick auf den Kalkstock des Reitings - bis zur Ulrichskirche nach Seiz/Kammern.





Anforderungen:

Großteils technisch einfach; lediglich der erste Teil im Gelände in St. Michael ist steiler und teilweise auch versichert.

Streckenbeschreibung:

Wir starten beim **Bahnhof in St. Michael in der Obersteiermark 1**, 588 m, und überqueren kurz darauf die Liesing, jenen Fluss, der namensgebend für das Liesingtal ist. Der Weg führt in Richtung Südosten durch St. Michael, wobei wir am Gemeindeamt vorbei und durch die Zugunterführung hindurch gehen, um so zum Dorfplatz und dem Gasthof Eberhard zu gelangen. Beim Gasthof Eberhard starten wir mit einem Kaffee und kaufen die „Styrian-Iron-Trail-Jausenbox“, die mit regionalen Produkten gefüllt ist und somit eine köstliche Einstimmung für den Weitwanderweg darstellt. Ein Stück geht es noch die Asphaltstraße entlang, bis wir über einen steileren Steig das **Annabergdenkmal 2**, 634 m, erreichen. Weiter geht es kontinuierlich durch den Wald bergauf, wobei der Weg über eine kurze Brücke und auch über eine Leiter geführt wird. Nachdem wir den Steher einer Hochspannungsleitung passiert haben, kommen wir alsbald zu einer Forststraße. Es geht leicht bergab und über Forststraßen und Steige bergauf bis zum **Bracher-Kreuz 3**, 800 m. Das Bracher-Kreuz liegt wenige Meter vom Hauptweg des Styrian-Iron-Trails entfernt, wobei sich der Abstecher lohnt - wir haben von hier den Ausblick auf die Mugel mit dem Sender (10. Etappe). Der weitere Aufstieg führt uns

über Wald- und Wiesenflächen bis zum Bauernhof vlg. Schollinger, wo wir unmittelbar durch die Hofflächen hindurchgehen. Nach dem Bauernhof führt der Wanderweg links - entlang der Forststraße - leicht bergab. Wir folgen der Straße bis wir an einer Kapelle vorbeikommen und wenig später bei der Straßenkreuzung links weitergehen. Nachdem wir ein Stück durch den Wald gemächlich bergauf gegangen sind, erreichen wir wiederum eine Kreuzung. Hier verlassen wir die Straße und wandern geradeaus über die Wiese mit Blick auf den Reiting und den Eisenerzer Reichenstein weiter. Der Einstieg in den Wald ist durch eine rot-weiß-rote Markierung erkennbar. Durch den Wald führt ein Steig und ein Hohlweg bergab bis zum Siedlungsgebiet nahe des Trachochersees. Nachdem wir die Bundesstraße überquert haben, halten wir uns rechts und kommen zu den Einkehrmöglichkeiten direkt beim **Trabochersee** 4, 637 m. Bei „Michi's Seeschenke“ geht der Wanderweg rechts bergauf durch den Wald und über eine Forststraße bis nach **Traboch** 5, 628 m. Ab nun sind wir auf Asphaltstraßen unterwegs, die durch die Ortschaften Timmersdorf, Mötschendorf und Liesing führen. Direkt an der Bundesstraße liegt die Bushaltestelle und die Nächtigungsmöglichkeit Landgasthof Gietl. Von dieser Kreuzung sind es nur wenige Minuten zum Endpunkt der 1. Etappe, der **Ulrichskirche** 6, 673 m, in Seiz/Kammern.

Einkehr in St. Michael in der Obersteiermark:

Gasthof Eberhard

☎ +43 3843/2222

Cafe-Konditorei Pölzl

☎ +43 3843/40143

Gästehaus St. Michael

☎ +43 3843/40201

Unterkunft in St. Michael in der Obersteiermark:

Gasthof Eberhard

☎ +43 3843/2222

8770 St. Michael, Raiffeisenstraße 24
www.gasthof-eberhard.at

Gästehaus St. Michael

☎ +43 3843/40201

8770 St. Michael, Bundesstraße 20
www.gaestehaus-st.michael.at

Einkehr unterwegs:

Minigolf Buffet

☎ +43 3833/8651

Wirtshaus am See

☎ +43 664/99450769

Michi's Seeschenke

☎ +43 650/4725 765

Gasthof Meisenbichler

☎ +43 3833/82190

Cafe Margot

☎ +43 664/9187 055

Restaurant Petutschnig

☎ +43 3833/8279

Gasthof zur Schmied'n

☎ +43 3833/81217

Gasthaus Spary

☎ +43 3844/8677

Unterkunft in Seiz/Kammern:

Landgasthof Gietl

☎ +43 3844/8203

8773 Kammern, Seiz 5
www.landgasthof-gietl.at

Öffentliche Verkehrsmittel:

Postbus Shuttle

App oder unter +43 720/906600
Nähere Infos auf S. 25

St. Michael in der Oberstmk.

Verkehrsknotenpunkt mit
regelmäßigen Zug- und
Busverbindungen

Seiz-Kammern – Bushaltestelle

🏧 Bankomat in St. Michael

Datum

Meine Gehzeit

Wetter



Notiz

Stempel/Nächtigung



Zufriedenheit





Bahnhof St. Michael in der Obersteiermark

Meine Notiz:



Trabohersee



Ulrichskirche in Seiz/Kammern

2. Etappe

Von Seiz/Kammern nach Mautern

Von Seiz über den Marterlweg nach Kammern und weiter über den Rittersteig nach Mautern: Abwechslungsreiche Wege, liebevoll gestaltete Ortschaften und historische Plätze.

In der Marktgemeinde Kammern gibt es seit dem Jahr 2014 insgesamt vier Marterlwege mit einer Wegstrecke von gesamt 52 Kilometern. Die Marterl, Kapellen und Bildstöcke sind mit Infotafeln versehen, sodass auch Weitwanderer die Geschichte der Kulturgüter sozusagen im Vorbeigehen erfahren können. Der erste Abschnitt der heutigen Etappe bis ins Ortszentrum von Kammern ist geprägt von leichten Auf- und Abstiegen in der weichgeformten Kulturlandschaft des Liesingtales. Mit Kammern erreichen wir eine Ortschaft mit einer guten Wanderinfrastruktur: mehrere Einkehrmöglichkeiten, ein Lebens-

mittelgeschäft, ein Hofladen und ein gemütlicher Rastplatz vor dem „Museumshof“. Eine Pause sollte man sich gönnen, bevor man zum zweiten und technisch schwierigeren Teil dieser Etappe kommt – dem Rittersteig. Ab der Ruine Kammerstein beginnt der eigentliche Steig, der an der Grotte und der versteckten Ruine Ehrenfels weiter – zum Teil auch steiler – bergauf durch den Wald führt. Der Steig ist an sich gut zu begehen und beeindruckt durch aussichtsreiche Plätze mit steilen Felsabbrüchen und einer traumhaften Aussicht ins Liesingtal und die dahinter aufragenden Seckauer Tauern.

Gehzeit **5:00 h**

Strecke **13,3 km**

Bergauf **750 Hm**

Bergab **700 Hm**

Kondition 

Technik 

Anforderungen:

Der erste Teil dieser Etappe (Marterlweg) ist technisch einfach und ab dem Rittersteig ist das Gelände stellenweise steil. Achtung, bei Nässe rutschig!



Streckenbeschreibung:

Wir starten bei der **Ulrichskirche in Seiz 1**, 673 m und genießen die Aussicht auf das Liesingtal und den markanten Reiting, einen im Norden aufragenden Kalkstock mit dem Göbeck (2214 m) als höchsten Gipfel. Von der Kirche geht es wenige Meter bergab und in Folge durch das besiedelte Gebiet in Richtung Norden leicht bergauf. Über aussichtsreiche Wiesenflächen gelangen wir in die kleine Ortschaft **Dirnsdorf 2**, 718 m und weiter über den Panoramaweg in den Wald. Wir folgen dem Steig im leichten Auf und Ab bis zum Siedlungsgebiet und erreichen kurz darauf das Zentrum von **Kammern 3**, 664 m. Bevor wir rechts dem Trail folgen halten wir uns links um eine gemütliche Pause zu machen - mehrere Einkehrmöglichkeiten, ein Lebensmittelgeschäft und ein Hofladen stehen uns in Kammern zur Auswahl. Der Wanderweg führt leicht bergauf durch den Ort, bis wir am Ende der Asphaltstraße zu einem Parkplatz kommen. Ab nun geht es auf einer Forststraße bis zur **Ruine Kammerstein 4**, 996 m und über einen Steig zur Grotte. Die nächsten 1,5 Kilometer führen kontinuierlich bergauf; zwischendurch auch etwas steiler. Steil sind auch die aussichtsreichen Felsabbrüche, die mit einem kurzen Abstecher vom Weg erreichbar sind. Am Ende des Rittersteiges kommen wir zu einem **Zaun-Überstieg 5**, 1144 m. Von nun an folgen wir den Hohlwegen und Forststraßen leicht bergab. Nach einem kleinen Gegenanstieg wandern wir durch den Wald bis zu den Wiesenflächen und kurz darauf in das Zentrum von **Mautern 6**, 712 m. Am Hauptplatz in Mautern endet die 2. Etappe des Styrian Iron Trails.



Einkehr Kammern:

Gasthaus Judmayer

+43 3844/8272

Restaurant Purgar

+43 3844/87042

Cafe Ladi

+43 676/9575 003

Selbstbedienungs-Hofladen

Stabler +43 664/4310 594

Sehenswürdigkeit Kammern:

Museumshof

+43 664/5051 931

8773 Kammern, Marktplatz

www.museumshof-kammern.at

Einkehr Mautern:

Gasthof Lieber

+43 3845/2232

Pizzeria Mautern

+43 3845/21513

Bäckerei und Cafe Leitner

+43 3845/2271

Familiengasthof Maier

vgl. auch Unterkunft

Unterkunft Mautern:

Familiengasthof Maier

+43 3845/2217

8774 Mautern, Hauptstraße 2

www.familiengasthof-maier.at

Haus Bischof

+43 664/5343 326

8774 Mautern, Bergmannstraße 13

www.haus-bischof.at

Haus Hüttenbrenner

+43 676/8261 4614

8774 Mautern, Hauptplatz 11

www.haus-huettenbrenner.com

Sehenswürdigkeit Mautern:

Alpenbad Mautern

+43 699/1014 9607

8774 Mautern, Prof. Wegerer Weg 7

Tierpark „Der Wilde Berg“

+43 3845/2268

8774 Mautern, Alpsteig 1

www.derwildeberg.at

Heimatismuseum Mautern

8774 Mautern, Hauptstraße 14

www.mautern.com

Öffentliche Verkehrsmittel:

Postbus Shuttle

App oder unter +43 720/906600

Nähere Infos auf S. 25

Seiz Kammern – Bushaltestelle

Kammern – Zug- und Bushaltestelle

Mautern – Zug- und Bushaltestelle

Bankomat in Kammern
und Mautern



Blick ins Liesingtal

Datum

Meine Gehzeit

Wetter



Notiz

Stempel/Nächtigung



Zufriedenheit





Brunnen in Dirnsdorf



Ruine Kammerstein

Meine Notiz:



Panoramaweg in Kammern

3. Etappe

Von Mautern nach Wald am Schoberpaß

Von einem Ort zum anderen über den aussichtsreichen **Rabenstein**, durch **Laub- und Nadelwälder** und idyllisch gelegene **Almen** zum niedrigsten Nord-Süd-Alpenübergang, dem **Schoberpass**.

Die 3. Etappe führt durch die Gemeinden Mautern, Kalwang sowie Wald am Schoberpaß und schließt somit das „Einwandern im Liesingtal“ ab. Der herrliche Ausblick auf das Liesingtal, das zwischen den Eisenerzer Alpen und Seckauer Tauern liegt, ist ein ständiger Begleiter während des heutigen Tages. Die Liesing - namensgebend für das Tal - ist jener 40 km lange Fluss, der südlich des Schoberpasses entspringt und bei St. Michael in die Mur mündet. Das Liesingtal ist auch vielen Steirerinnen und Steirern nur von der Durchreise bekannt, wobei gerade die 3. Etappe des Styrian Iron Trails die gepflegten Wälder, die ruhigen Almen und die drei charmanten Ortszentren auf harmonische Art und Weise miteinander verbindet. Ein kleiner Wermutstropfen ist zwischendurch die Geräuschkulisse der Pyhrn Autobahn, wobei es uns leicht fällt die Aufmerksamkeit auf die herrliche Aussicht und nicht auf den monotonen Verkehrslärm zu lenken. Gegen Etappenende kann man bei einer zünftigen Hüttenjause auf der Mellingalm den Tag ausklingen lassen, bevor es bergab nach Wald am Schoberpaß geht und man übrigens auch den niedrigsten aller Nord-Süd-Alpenübergänge erreicht.

Gehzeit **7:30 h**

Strecke **23,3 km**

Bergauf **1150 Hm**

Bergab **1000 Hm**

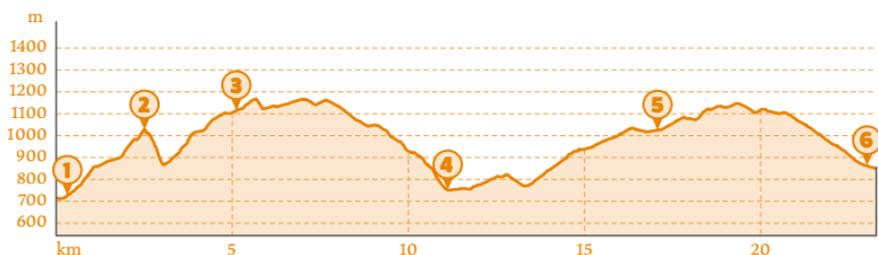
Kondition 

Technik 



Streckenbeschreibung:

Wir starten am Hauptplatz in **Mautern 1**, 712 m, gehen bei der Bäckerei vorbei, um gleich darauf rechts in die Straße abzubiegen. Nach wenigen Metern sehen wir auf der linken Seite den Wegweiser und verlassen nun das besiedelte Gebiet. Ein Steig führt im Wald gemütlich bergauf und weiter über eine Forststraße zur Alm- bzw. Weidefläche rund um die Fasseggerhube. Steig bergauf wandern wir bis zur Abzweigung in Richtung Rabenstein. Der 5-minütige Abstecher zu dem kleinen aussichtsreichen Gipfel - sogar mit Gipfelkreuz - lohnt sich. Am **Rabenstein 2**, 1031 m, haben wir einen schönen Blick auf Mautern. Wieder zurück am Styrian Iron Trail wandern wir den Steig bergab bis zu einer Forststraße, der wir die nächsten Kilometer stetig bergauf folgen. Weiter geht es über Steige und Forststraßen - mehr oder weniger - bergauf, bis wir die Alm der **Aschberger Hube 3**, 1113 m, erreichen. Die Hütte wird von den Einheimischen auch „Müller Hube“ genannt und lädt mit einem Brunnen und einem „Kühschraunk“ zum Verweilen ein. Die Kassa



Anforderungen:

Eine grundsätzlich technisch einfache Etappe, wobei wenige Abschnitte steiler sind. Auch im Sommer bei Hitze gut zu wandern, da viele Teilstücke durch Wälder führen.



für die Selbstbedienungsgetränke befindet sich direkt bei der Hütte. Nach einer gemütlichen Pause wandern wir noch wenige Höhenmeter durch den Wald bergauf, bis wir links den Einstieg zu einem Steig sehen. Hier geht es kurz bergab bis zur Forststraße und dann rechts weiter. Es folgt ein längeres Wegstück auf Forststraßen, bis wir links die Abzweigung sehen und nun die Straße verlassen. Über einen Steig wandern wir nun bis nach **Kalwang 4**, 755 m, wo wir eine gute Wanderinfrastruktur vorfinden. Durch den Ort hindurch kommen wir auch beim „Nah & Frisch“ vorbei, gehen über einen Fußweg ca. 300 Meter weiter, bis wir rechts die Böschung mit regionalen Wegweisern sehen. Nun gelangen wir über einen einladenden Naherholungsweg zu einer Asphaltstraße, der wir bergab bis zum Talboden folgen. Bei der Kreuzung orientieren wir uns an der Müllinsel, gehen an dieser vorbei und die nächsten 3 Kilometer kontinuierlich bergauf. Wir kommen zu Bauernhöfen und genießen die schönen Ausblicke ins Liesingtal. Ab der Kreuzung (Reisacher / Ferchtler) gehen wir rechts, überqueren alsbald den Bach und erreichen die Alm- und Weideflächen des **Hofes vlg. Reisacher 5**, 1027 m. Gemütlich bergauf wandern wir über die Alm bis zu einem Überstieg, ab dem wir durch den Wald und an einem Bach vorbei bergauf gehen. An einer Forststraße angekommen halten wir uns links, erreichen die Weideflächen der Mellingalm und kurz darauf die bewirtschaftete Mellingalm-Hütte. Direkt an der Hütte vorbei geht es links leicht bergauf und in Folge über eine Forststraße bergab bis wir die Ortstafel Melling passieren und nun das letzte Wegstück leicht bergab bis ins Zentrum von **Wald am Schoberpaß 6**, 841 m, wandern.

Einkehr Kalwang:

Kupferwirt ☎ +43 660/6023 916

Pfälzer Hof ☎ +43 3846/8223

Raststation Viertler

☎ +43 3846/8281

Einkehr unterwegs:

Mellingalm-Hütte

☎ +43 664/5864 696

Einkehr Wald am Schoberpaß:

Gasthof Leitner vgl. Unterkunft

Gasthof Fink vgl. Unterkunft

Unterkunft Wald am Schoberpaß:

Gasthof Leitner ☎ +43 3834/213

8781 Wald am Schoberpaß 65

www.gh-leitner.at

Gasthof Fink ☎ +43 3834/228

8781 Wald am Schoberpaß 63

www.fink-gasthof.at

Pension Jansenberger

☎ +43 3834/218

8781 Wald am Schoberpaß 55

Gasthof Gruber

☎ +43 3834/209

8781 Wald am Schoberpaß 115

Freizeitanlage in Wald am Schoberpaß:

Freizeitsee

☎ +43 3834/700

8781 Wald am Schoberpaß 98b

www.schoberpass.at

Öffentliche Verkehrsmittel:

Postbus Shuttle

App oder unter +43 720/906600

Nähere Infos auf S. 25

Mautern – Zug- und Bushaltestelle

Kalwang – Zug- und Bushaltestelle

Wald am Schoberpaß – Zug- und Bushaltestelle

 Bankomat in Mautern, Kalwang und Wald am Schoberpaß

Datum

Meine Gehzeit

Wetter



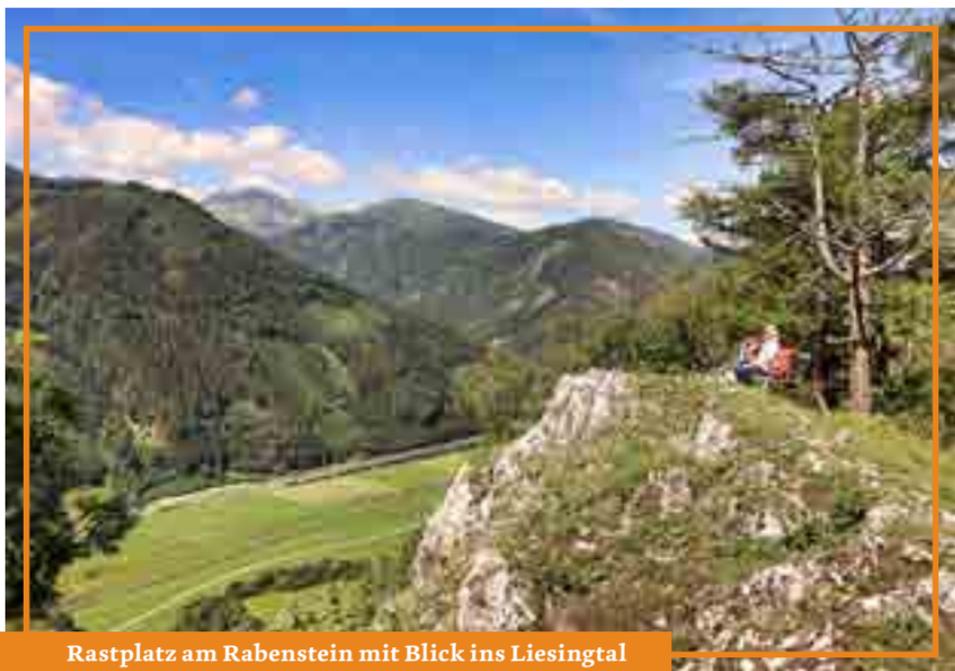
Notiz

Stempel/Nächtigung



Zufriedenheit





Rastplatz am Rabenstein mit Blick ins Liesingtal

Meine Notiz:



Weideflächen beim Hof vlg. Reisacher



Rabenstein, 1031 m

Postbus Shuttle Liesingtal

POSTBUS
an der Österreichischen Post

Ohne Auto zum **Styrian Iron Trail**? Kein Problem! Mit dem **Postbus Shuttle** sind Sie in den vier Gemeinden **Kahwang, Kammerl im Liesingtal, Mautern in Steiermark** und **Wald am Schoberpass** nachhaltig unterwegs und erreichen, bequemer und entspannt, die ersten drei Etappen des **Styrian Iron Trail** bis zu Ihrer **Unterkunft** in der Region.

Nähere Infos unter postbus-shuttle.at

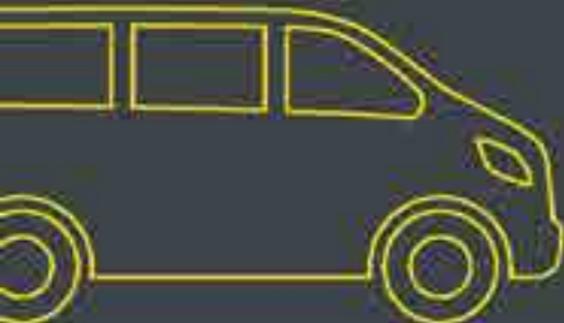
Montag bis Freitag
07:00-21:00
Samstag
09:00-14:00

€ 4,30 / pro Person

Jetzt downloaden



...und das Postbus Shuttle buchen



4. Etappe

Von Wald am Schoberpaß nach Radmer an der Stube

Eine anspruchsvolle Bergwanderung, ein magisch anziehender Gipfel mit einem gewaltigen Panorama und als krönender Abschluss das einsame **Tal der Radmer**.

Mit der 4. Etappe erwandern wir den höchsten Punkt des Styrian Iron Trails – den 2125 m hohen Zeiritzkampel in den Eisenerzer Alpen. Es erwartet uns eine abwechslungsreiche und lange Wanderung, die gut eingeteilt werden muss. Mit dem Aufstieg über die verfallene Brunnebenalm verlassen wir nun endgültig die Landschaft des Liesingtales und beginnen mit den Bergetappen des Trails. Je höher wir kommen, desto beeindruckender wird der Ausblick auf die Bergwelt der Obersteiermark – bis hin zum Dachstein. In den Sommermonaten lassen die blühenden Almböden, die im Kalk durch die Artenvielfalt besonders farbenprächtig ausfallen, das Herz jedes naturverbundenen Menschen höher schlagen. Wer diese Etappe vereinfachen will bzw. wenn es die Wettersituation erfordert, kann auch vom Antonikreuz über die Seekaralm in das Tal der Radmer absteigen. Unabhängig davon, ob der Abstieg über die Brunnkar-

oder die Seekaralm erfolgt, führen die letzten Kilometer immer einen Talboden entlang.

Gehzeit **8:00 h**

Strecke **21 km**

Bergauf **1320 Hm**

Bergab **1480 Hm**

Kondition 

Technik 

Anforderungen:

Der Gipfelbereich und Abstieg des Zeiritzkampels erfordern Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Bei Nässe ist der Abstieg sehr rutschig – Bergerfahrung und gutes Schuhwerk sind unerlässlich!





Streckenbeschreibung:

Wir starten in **Wald am Schoberpaß 1**, 841 m, und gehen die Asphaltstraße leicht bergauf in Richtung Melling, wobei das erste Wegstück parallel zum Bach verläuft. Nachdem wir den Bach überquert haben, halten wir uns bei der nächsten Straßenkreuzung links und folgen der Beschilderung in Richtung Zeiritzkampel. Die nächsten drei Kilometer führen bergauf über Forststraßen und steilere Pfade durch den Wald bis zu der verfallenen **Brunnebenalm 2**, 1510 m. Weiter über Hohlwege verlassen wir allmählich die Wälder und kommen zu den Almen rund um den Enzianboden, von wo aus unser Ziel bereits erkennbar ist. Aussichtsreich wandern wir bergauf zum **Antonikreuz 3**, 1890 m, um nun weiter entlang des Bergrückens zum Zeiritztörl (1854 m)



Pause auf der Brunnebenalm - Blick auf die Seckauer Tauern

und in Folge stetig bergauf zum Gipfelbereich zu kommen. Über einen Steig, der teilweise mit Seilen versichert ist, gelangen wir zum **Zeiritzkampel 4**, 2125 m. Der Abstieg über den Grat erfordert Trittsicherheit und ist bei Nässe sehr rutschig – Erfahrung und gutes Schuhwerk sind unerlässlich! Landschaftlich und geländetechnisch ist der Abstieg auf der Ostseite des Zeiritzkampels einfach traumhaft. Die erste Steilstufe führt über 300 Höhenmeter bergab und nach einem ebenen Wegstück folgen nochmals 200 Höhenmeter hinunter bis zum **Brunnecksattel 5**, 1619 m. Von nun an geht es durch den Wald bergab, wobei wir nach ca. 1 Kilometer kurz vor einem Bach nach rechts unten weitergehen. Wer eine Pause einlegen will, hat hier die Möglichkeit einen kurzen Abstecher zur Hütte der Brunnkaralm zu machen. Der Steig führt kontinuierlich bergab bis zum Talboden. Nach mehreren Kilometern auf Forst- bzw. Asphaltstraßen - dem Finstergraben entlang - erreichen wir **Radmer an der Stube 6**, 685 m.

Einkehr unterwegs:

Brunnkaralm-Hütte

☎ +43 676/5186 082

Einkehr und Unterkunft in Radmer in der Stube:

Gasthof Erzberg

☎ +43 3635/2145

8795 Radmer, Stube 51

www.gh-erzberg.at

Sehenswürdigkeit Radmer:

Kupferschaubergwerk Radmer

☎ +43 3635/20030

8795 Radmer, Hasel 36

www.kupferschaubergwerk.at

Öffentliche Verkehrsmittel:

Wald am Schoberpaß – Zug- und Bushaltestelle

Radmer – Bushaltestelle / Ruftaxi - Moser ☎ +43 3848/3095

🏧 Bankomat in Wald am Schoberpaß



Antonikreuz

Datum

Meine Gehzeit

Wetter



Notiz

Stempel/Nächtigung



Zufriedenheit





Zeiritzkampel (2125 m)



Der Gipfelbereich des Zeiritzkampels

Meine Notiz:



Kurz vor dem Antonikreuz mit Blick in Richtung Zeiritzkampel

5. Etappe

Von Radmer an der Stube nach Eisenerz

Der „Steirischen Brotlaib“ zum Greifen nahe – wandern von Tal zu Tal in die historische Bergbaustadt Eisenerz.

Vom Tal der Radmer führt der erste Abschnitt der 5. Etappe des **Styrian Iron Trails** mit dem Blick auf die Kaiserschild-Gruppe in das breite Ramsautal. Hier befindet sich das Nordische Ausbildungszentrum des Österreichischen Skiverbandes, in dessen Areal Sommer wie Winter trainiert wird. Vom Boden des glazial geprägten Tales – der Eisenerzer Ramsau – führt der Wanderweg zu den Wiesenflächen des Hoheneggs. Der „Steirische Brotlaib“, wie der Erzberg früher genannt wurde, scheint hier zum Greifen nahe. Die markanten Stufen prägen die Gestalt des Erzberges, sodass das pyramidenähnliche

Erscheinungsbild weit über die Grenzen der Steiermark hinaus bekannt ist. Was heute zu sehen ist, stellt einen wichtigen steirischen Wirtschaftsfaktor mit langer Tradition dar: seit dem Mittelalter wird Spateisenstein abgebaut und in der Gegenwart werden sage und schreibe drei Millionen Tonnen Erz pro Jahr gefördert und an die Hüttenwerke Donawitz und Linz geliefert. Gegen Ende der 5. Etappe erwartet uns noch der eindrucksvolle Ausblick vom Schichtturm auf die historische Bergbaustadt Eisenerz.

Gehzeit **5:30 h**

Strecke **16,2 km**

Bergauf **780 Hm**

Bergab **770 Hm**

Kondition 

Technik 

Anforderungen:

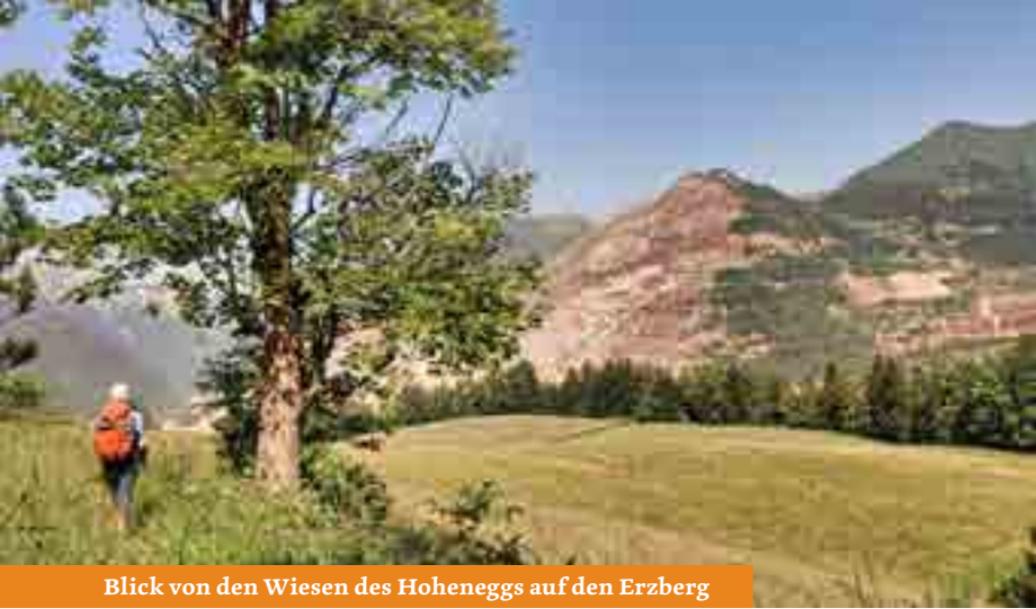
Der Großteil der Etappe verläuft über Forststraßen und einfache Wege – lediglich der Anstieg im Lahngraben ist steiler und bei Nässe rutschig, bzw. bei Starkregen gefährlich – Bachquerungen.



Streckenbeschreibung:

Bei der Straßenkreuzung im Zentrum von **Radmer an der Stube 1**, 685 m, halten wir uns rechts und wandern in Richtung Radmerhals. Wir gehen ca. 2 km die Asphaltstraße im Finstergraben entlang, bis wir links die Abzweigung in den Lahngraben sehen. Der erste Teil des Aufstieges führt entlang einer Forststraße, gefolgt von einem Steig entlang des Grabens, wobei wir auch den Bach überqueren. Der Steig mündet in eine breite Forststraße, der wir rechts bergauf bis zu einer Kreuzung, mit einem gelb-blauen Schranken folgen. An dieser Kreuzung verlassen wir die breite Forststraße, passieren die Schranke und erreichen kurz darauf den höchsten Punkt der heutigen Etappe, den **Radmerhals 2**, 1305 m. Der Abstieg erfolgt auf einer Forststraße bis ins Tal des Ramsaubaches. Wir folgen der Schotterstraße talauswärts und erreichen die Gemeindealm. Zu Beginn der Asphaltstraße sehen wir das Alpengasthaus Ramsau und die **Lärch Alm 3** in der Eisenerzer Ramsau, 1018 m. Wir wandern talauswärts weiter, passieren den Gasthof Pichlerhof und das JUFA Hotel Eisenerz, bis wir wenig später links die Abzweigung in Richtung Hohenegg sehen. Links geht es weiter über die Brücke, an den Häusern vorbei und gemütlich bergauf durch den Wald. Aus dem Waldstück heraustretend geht es den Wiesen entlang mit einem wunderbaren Blick auf den Erzberg weiter. Bei einer Wegkreuzung halten wir uns nach rechts unten und





Blick von den Wiesen des Hoheneggs auf den Erzberg

gehen bei Wohn- und Stallgebäuden am **Hohenegg** ④, 974 m, vorbei. Gemütlich bergab wandern wir die Schotterstraße entlang und kommen über einen Steig zum Schichtturm. Nach einem kleinen Rundumblick gehen wir nur wenige Meter auf der Zufahrtsstraße zum Turm, um dann dem Steig nach rechts unten zu folgen. Am Talboden angekommen, geht es links parallel zu den Gleisen und dann rechts über eine Brücke bis zum Dr.-Theodor-Körner-Platz im Zentrum von **Eisenerz** ⑤, 736 m.

Einkehr unterwegs:

Lärch Alm ☎ +43 664/6432 331

Gasthof Pichlerhof ☎ +43 3848 3414

JUFA Eisenerz ☎ +43 57 083 340

Unterkunft Eisenerz:

Ferienwohnung Reiter

☎ +43 3848 4772

8790 Eisenerz, Hieflauerstraße 5

www.ferienwohnungen-reiter.at

Eisenerzer Hof

☎ +43 3848 25510

8790 Eisenerz, Hieflauer Straße 17

www.eisenerzerhof.at

Gästehaus „Wülde Hoamat“

☎ +43 3848 811736

8790 Eisenerz, Kriechbaumweg 13

ca. 3,7 km vom Zentrum entfernt.

Erzberg Alpin Resort
by ALPS RESORTS

☎ +43 660/4770 939

8790 Eisenerz, Petergammstraße 1

www.alps-resorts.com/resort/erzberg-alpin-resort.html

Sehenswürdigkeiten in Eisenerz:

Museum im Alten Rathaus

☎ +43 3848 3615

8790 Eisenerz, Bergmannsplatz 1

www.eisenerz.at

Abenteuer Erzberg

☎ +43 3848 3200

8790 Eisenerz, Vordernbergerstraße 55

www.abenteuer-erzberg.at

Öffentliche Verkehrsmittel:

Eisenerz - Bushaltestelle

 Bankomat im Ort

Datum

Meine Gehzeit

Wetter



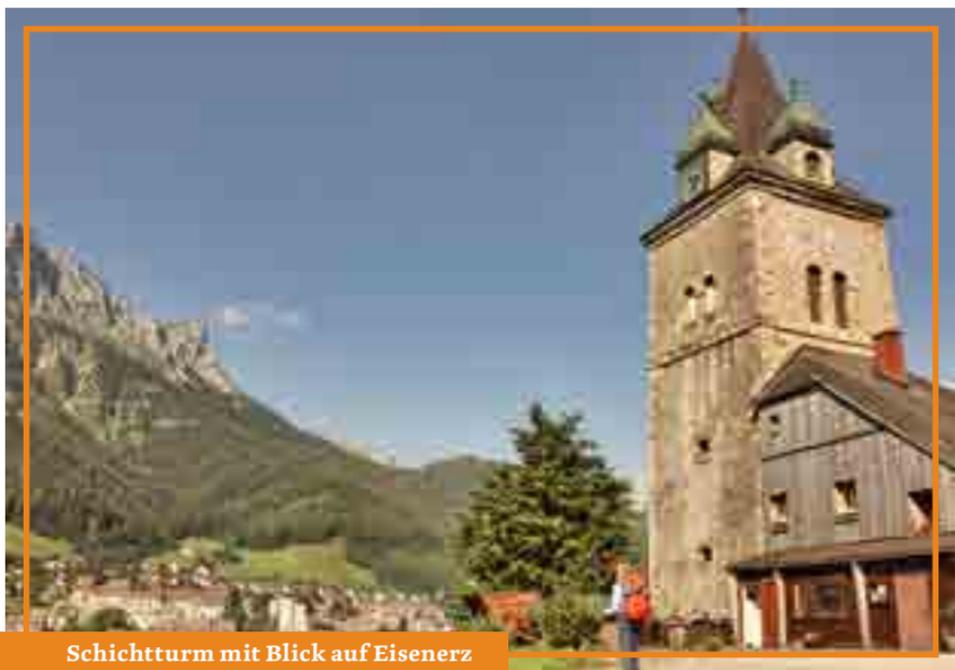
Notiz

Stempel/Nächtigung



Zufriedenheit





Schichtturm mit Blick auf Eisenerz

Meine Notiz:



Abstieg vom Radmerhals mit Blick auf den Kaiserschild



Radmer an der Stube - Wallfahrtskirche

-10%

Rabattgutschein

Code: WANDERN23

Bitte Abschnitt mitbringen.

**Für alle,
die gerne Österreichs
bestes Bier und unsere
Natur genießen.**



In der Erlebnisregion Erzberg-Leoben gibt es wunderbare Möglichkeiten für ausgedehnte Wanderungen. Und nach einem erlebnisreichen Tag in unserer Natur sehnt man sich nach einem Ort, an dem man wieder verweilen kann, um Geist und Körper mit bestem Biergenuss zu erfrischen.



Gösseum

Bierkultur interaktiv erleben.

**Brauerei- und
Museumsführungen inkl.
Bierverkostung & Breze.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Um das Gösseum mit allen Sinnen zu erleben, wird eine **Anmeldung empfohlen!**
Anmeldung und Tickets unter goesser.at/goesseum/einzelfuehrungen/



6. Etappe

Von Eisenerz auf die Sonnschienalm

Mit dem **Hochschwabmassiv** erreichen wir eine beliebte Wanderdestination und Berglandschaft, die bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts von Erzherzog Johann entdeckt wurde.

Von der historischen Bergbaustadt Eisenerz geht es zum ersten Highlight des Tages, dem Leopoldsteinersee, der mit seinem smaragdgrünen Wasser, umgeben von steil aufragenden Felswänden ein beliebtes Ausflugsziel darstellt. Der Sage nach lebte in der Nähe des Sees ein Wassermann, der den Menschen mit dem Hinweis auf den Erzberg „... Eisen auf immerdar...“ versprach. Vom Leopoldsteinersee beginnt der Anstieg in die Bergwelt des Hochschwabmassivs. Mit jedem Höhenmeter tauchen wir in eine atemberaubende Landschaft aus schroffen Kalkwänden, weichen Almflächen mit urigen Hütten und vegetationsreichem Karstgebiet ein. Zudem wird das kompakte Hochschwabmassiv unweigerlich mit einem kostbaren Schatz in Verbindung gebracht: Trinkwasser bester Qualität, das nach Wien und Graz geleitet wird. Bitte beachten,

dass diese Etappe alljährlich vom 15. September bis 15. Oktober zu umgehen ist, da die Sonnschienhütte aufgrund der Jagdsperrre nicht geöffnet hat.



Gehzeit **8:00 h**

Strecke **21 km**

Bergauf **1300 Hm**

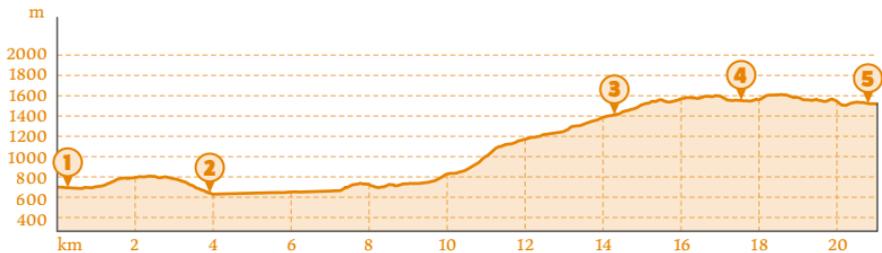
Bergab **510 Hm**

Kondition

Technik

Streckenbeschreibung:

Vom Bergmannsplatz in **Eisenerz** ①, 736 m, gehen wir auf der Geyereggstraße zur Bundesstraße und dort nach links, bis zu einem großen Parkplatz auf der rechten Seite. Weiter geht es in Richtung „Urlaubskreuz / Pfaffenstein“ auf der Asphaltstraße leicht bergauf, dann auf Forststraßen und Wanderwegen durch den Wald hinunter zum **Leopoldsteinersee** ②, 628 m. Der kurze Abstecher zum See ist auf jeden Fall empfehlenswert. Nahezu eben verläuft der Weg entlang des Seeabaches taleinwärts, bis wir nach ca. 3 km ein



Anforderungen:

Bei schlechter Sicht kann es am Hochschwabplateau - trotz gut markierter Wanderwege - zu Orientierungsschwierigkeiten kommen.



Wildgatter erreichen. Hier folgen wir nach rechts der Forststraße, die durch die Klamm, über Holzbrücken und an einer Holzhütte vorbei durch den Hinterseeaugraben führt. Wir bleiben immer auf dem Weg, der ca. 200 Höhenmeter steil bergauf durch den Wald ansteigt. Auch danach geht es kontinuierlich bergauf, mit schönen freien Blicken auf die Kalkwände bis zur Jagdhütte auf der **Fobisalm 3**, 1394 m. Hier gibt es einen Brunnen in der Nähe der Jagdhütte, wo Wasser nachgefüllt werden kann. Weiter wandern wir über eine zum Teil mit Latschen verwachsene Dolinenlandschaft über das Fobistörl, 1544 m, bis zur Halterhütte der **Androthalm 4**, 1556 m. Ab hier ist es ein gemütliches Auf und Ab auf einer Seehöhe von ca. 1500 m. Wir passieren den Wegpunkt Stoanbrunn und gehen in Folge oberhalb der Senkbodenalm zur **Sonnschienalm 5**, 1523 m, mit der in der Mitte der großen Almfläche liegenden Sonnschienhütte.

Einkehr unterwegs:

Seestüberl Leopoldsteinersee

☎ +43 3848 3135

Einkehr und Unterkunft:

Sonnschienhütte

☎ +43 664 5112 474

8612 Tragöß – St. Katharein,
Schattenberg 105

Öffentliche Verkehrsmittel:

Eisenerz – Bushaltestelle

Sonnschienhütte – keine

Wichtiger Hinweis:

In der Zeit vom 15. September bis 15. Oktober (Jagdsperre) ist die Sonnschienhütte alljährlich nicht bewirtschaftet.



Eisenerz



Wichtige Information:

Von **15. September bis 15. Oktober** ist in Teilen des Hochschwabgebietes alljährlich eine Jagdsperre. In diesem Zeitraum ist die Sonnschienalm unbewirtschaftet.

Alternativroute für die Etappen 6 und 7:

Eisenerz – Gsoll – Neuwaldeggsattel
– Hirscheeggssattel – Leobner Hütte –
Vordernberg.

Ab der Leobner Hütte ist der Weg als Styrian Iron Trail beschildert!

Datum

Meine Gehzeit

Wetter



Notiz

Stempel/Nächtigung



Zufriedenheit





Brunnen auf der Fobisalm



Am Ostufer des Leopoldsteinersees

Meine Notiz:



Entlang des Weges zwischen der Fobis- und Androthalm.

7. Etappe

Von der Sonnschienalm nach Vordernberg

Vom **Kalkplateau** zu einem der schönsten Plätze Österreichs, dem Grünen See, bis hin zur Geschichte der Erzbringung und dem einzig erhaltenen Holzkohlehochofen der Welt, dem Radwerk IV.

Der Abstieg vom Hochschwabmassiv ist an sich schon ein Erlebnis, wobei ein besonderes Naturjuwel erst am Talboden zu finden ist, der Grüne See. Dieses landschaftliche Kleinod wurde im Jahr 2014 in der ORF-Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“ zum schönsten Platz Österreichs gewählt. Der See wird ausschließlich durch Karstquellen gespeist, sodass der Wasserspiegel im Jahresverlauf stark variiert. Seinen Höchststand erreicht der See je nach Schneeschmelze im Mai und Juni. Der zweite Teil dieser Etappe führt uns vom Laminggraben in das Vordernbergertal und somit auf bedeutenden montanhistorischen Boden. Vordernberg war ein wichtiger Ort in der Erzverarbeitung und im Leben von Erzherzog Johann, der im Jahr 1822 mit dem Erwerb des Radwerkes II, Radmeister in Vordernberg wurde. Er gründete die Radmeisterkommunität, die soziale Einrichtung „Bruderlade“ und die Berg- und Hüttenschule in

Vordernberg, die Vorläuferin der heutige Montanuniversität in Leoben. Eine technische Errungenschaft für den Erztransport vom Präbichl nach Vordernberg wurde im Jahr 1847 in Betrieb genommen, nämlich das Dulnigsche Fördersystem, dessen Zweck und Funktion wir anhand der Schautafeln entlang des Erzwanderweges vom Präbichl nach Vordernberg gut nachvollziehen können.

Gehzeit **8:30 h**

Strecke **25,3 km**

Bergauf **1000 Hm**

Bergab **1700 Hm**

Kondition 

Technik 



Streckenbeschreibung:

Wir starten bei der **Sonnschienhütte 1**, 1523 m und orientieren uns vorm Haus an den zahlreichen Wegweisern. Der Styrian Iron Trail führt entlang des Wanderweges 837 in Richtung „Klamm-Tragöß“. Im leichten Auf und Ab verlassen wir nunmehr die freien Flächen der Sonnschienalm. An Latschen vorbei und durch lichte Waldbestände führt der Steig kontinuierlich bergab. Im Verlauf wird es zunehmend steiler und der Wald dichter, wobei wir zwischendurch den Ausblick auf die vor uns liegenden Klamböden genießen. Nach einem kurzen, seilversicherten Wegstück kommen wir zu einer Wegkreuzung. Hier halten wir uns rechts bergab in Richtung Klamböden / Klamm / Tragöß. Über ein steileres Wegstück erreichen wir den 2. Klamboden, den wir nunmehr gemütlich durchwandern, um wenig später auf den Flächen des **1. Klamboden 2**, 1005 m, zu kommen. Beim „Klammbründl“ vorbei, geht es über eine breite Forststraße durch die Klamm und weiter über den Wegpunkt „Klammhöhe“ zum Talboden von Tragöß-

Anforderungen:

Zu den Klamböden teilweise steile Wanderwege, die stark begangen werden und bei Nässe rutschig sind. Der restliche Wegverlauf auf einfachen Steigen und zwischendurch auf Schotterstraßen.



Oberort. Beim Naturjuwel **Grüner See** 3, 776 m, angekommen, machen wir eine gemütliche Pause direkt am Wasser oder auch im naheliegenden Seehof Wenninger, bevor es taleinwärts weiter geht. Wir folgen der Asphaltstraße leicht bergauf bis zu einer Linkskurve, in der der Wanderweg in Richtung Jassing geradeaus weiterführt. Dieser Weg mündet wiederum in die Straße, der wir rechts bis zum gebührenpflichtigen Parkplatz zur Lamingalm folgen. Nun zweigen wir links ab und gehen den Wanderweg 872 in Richtung Lamingsattel. Das erste Teilstück führt fast eben dahin, bevor der Aufstieg auf Pfaden und Forststraßen an der rechten Talseite geführt wird. Bei der Halterhütte der Lamingalm (1263 m), überqueren wir ein breites, trockenes Bachbett, das bei Regen auf große Wassermengen schließen lässt. Mit dem Blick auf die mächtige Griesmauer (rechte Talseite) geht es kontinuierlich bergauf, bis wir den **Lamingsattel** 4, 1677 m, erreichen. Rechts leicht bergab folgen wir dem Steig bis zur Abzweigung Leobnerhütte. Nach einem kurzen Abstecher zur Leobnerhütte wandern wir entlang des Handlgrabens bergab und kommen zum Einstieg in den Erzwanderweg, der als Themenweg vom Präbichl nach Vordernberg führt. Anhand von Infotafeln wird die Geschichte der Erzbringung vereinfacht dargestellt, so wandern wir u.a. beim Sohlstollen, beim Bremshaus und bei der Laurenziröst vorbei, bis wir letztendlich die 7. Etappe beim Radwerk IV in **Vordernberg** 5, 839 m, abschließen.

Einkehr Tragöß / Grüner See:

Seehof Wenninger

☎ +43 699/1149 1720

Hoamat-Kaffee

☎ +43 676/9466 562

Einkehr unterwegs:

Leobnerhütte

☎ +43 664/5315 505

Einkehr Vordernberg:

Gasthaus Langreiter

vgl. auch Unterkunft

Gasthof Schwarzer Adler

vgl. auch Unterkunft

Unterkunft Vordernberg:

Gasthaus Langreiter

☎ +43 3849/210

8794 Vordernberg, Hauptstraße 16

www.gasthaus-langreiter.at

Gasthof Schwarzer Adler

☎ +43 3849/264

8794 Vordernberg, Hauptstraße 98

www.vordernb-schwarzer-adler.at

Alternative Unterkunft

Vordernberg/Präbichl:

Pension Polsterrinne,

☎ +43 664/8785 866

8794 Vordernberg, Hauptstraße 2

www.pensionpolsterrinne.jimdofree.com

Präbichlerhof,

☎ +43 3849/21960

8794 Vordernberg, Grübl 6

www.praebichler-hof.at

Sehenswürdigkeit Vordernberg:

Hochofenmuseum Radwerk IV

☎ +43 650/3372 097

8794 Vordernberg, Peter-Tunner-

Straße 2

Erzbergbahn

☎ +43 664/5081 500

8794 Vordernberg, Hauptstraße 140

www.erzbergbahn.at

Öffentliche Verkehrsmittel:

Sonnschienalm - keine

Tragöß-Oberort - Bushaltestelle

Vordernberg - Bushaltestelle

Datum

Meine Gehzeit

Wetter



Notiz

Stempel/Nächtigung



Zufriedenheit





Abstieg in Richtung Klammböden

Meine Notiz:



Grüner See



Entlang der Klammböden

8. Etappe

Von Vordernberg nach St. Peter-Freienstein

Schritt für Schritt verlassen wir die **Eisenerzer Alpen** um in einen weitläufig montanhistorisch geprägten Kultur- und Naturraum einzutauchen – Stadtfeeling in Trofaiach inklusive!

Mit Vordernberg verlassen wir das einstige Zentrum des Eisenhüttenwesens des Habsburger Reiches - zahlreiche historische Gebäude prägen diesen Ort, der eingebettet in einem schmalen Talboden liegt. Von großer montanhistorischer Bedeutung ist das Radwerk IV, der einzige in seiner Gesamtheit erhaltene Holzkohlehochofen der Welt. Der erste Teil der Etappe führt uns durch schöne Mischwälder vom Vordernbergertal ins Tal der Krumpen. Nach den letzten Tagen in den Bergen bietet die Stadt Trofaiach eine wunderbare Abwechslung entlang des Styrian Iron Trails. Die ca. 11.000 Einwohner zählende Stadt wurde durch die Gewinnung und den Verkauf von Eisen geprägt und erlebte Anfang des 19. Jahrhunderts einen wirtschaftlichen Aufschwung durch die Produktion von hochwertigen Metallerzeugnissen. Mit der weichgeformten Landschaft des Trofaiacher Beckens verlassen wir die

Eisenerzer Alpen und blicken zurück auf die schroffe Gebirgskulisse. Der letzte Teil der Wanderung führt uns mit der G'spitzten Wand und der Wallfahrtskirche Maria Freienstein zu zwei attraktiven Standorten und schließlich zu unserem Tagesziel St. Peter-Freienstein.

Anforderungen:

Technisch einfache Wanderung mit längeren Straßenabschnitten. Lediglich der kurze Abstecher zur „G'spitzten Wand“ ist steil und ausgesetzt.

Gehzeit **6:30 h**

Strecke **20,2 km**

Bergauf **600 Hm**

Bergab **820 Hm**

Kondition 

Technik 





Streckenbeschreibung:

Wir starten beim Radwerk IV in **Vordernberg** ①, 839 m und gehen talauswärts. Kurz nach der Lehrfrischhütte zweigen wir rechts ab und folgen dem Wanderweg, der kontinuierlich bergauf bis zum Barbarakreuz führt. Der Abstieg zur Hirnalm verläuft über Steige und Forststraßen, wobei auch kürzere Gegenanstiege zu bewältigen sind. Nachdem wir den Wald verlassen haben, kommen wir zu den Weideflächen und kurz darauf zu den Hütten der **Hirnalm** ②, 934 m. Ab der Hirnalm folgen wir der Schotterstraße zum Talboden der Krumpfen und sehen beim Parkplatz Infotafeln zum Bergbau und Naturschutz. Die nächsten Kilometer wandern wir talauswärts auf der wenig befahrenen Straße entlang des Krumpfenbaches bis zum Ortsbeginn Hafning bzw. der Kreuzung mit der Straßenüberführung. Hier zweigen wir

rechts ab, überqueren den Bach und gehen ca. 300 m Meter weiter parallel zur Bundesstraße. Nach einem kurzen Anstieg entlang der Asphaltstraße erreichen wir auf der Anhöhe einen Bildstock, bei dem wir links abzweigen. Über aussichtsreiche Wiesenflächen gelangen wir zum Stadtrandgebiet und letztendlich zum Hauptplatz in **Trofaiach** 3, 658 m. Durch das Zentrum und weiter über den Vordernberger Bach führt der Wanderweg am Schloss Mell vorbei, bis wir nach wenigen Höhenmetern bergauf das Mellplateau und den Landschaftsbilderrahmen erreichen. Wir zweigen rechts ab und folgen der Schotterstraße über gepflegte Kulturlflächen bis zum Talboden des Laintalbaches. In der kleinen Ortschaft Wolkersdorf zweigen wir links ab, wandern entlang einer Forststraße über Wiesenflächen und durch den Wald bergauf. Der kurze Abstecher zur „**Gspitzten Wand**“ 4, 872 m, ist aufgrund der Aussicht sehr zu empfehlen. Achtung! Kurzes, steiles und ausgesetztes Teilstück. Wieder am Hauptweg zurück, wandern wir noch wenige Höhenmeter bergauf, bevor es auf Forststraßen und Waldwegen bis zur Wallfahrtskirche Maria Freienstein kontinuierlich bergab geht. Über die Zufahrtsstraße kommen wir zur Bundesstraße, die wir überqueren und kurz darauf das Zentrum von **St. Peter-Freienstein** 5, 605 m, erreichen.

Einkehr unterwegs:

Hirn Alm ☎ +43 3847/2407

Einkehr Trofaiach:

Mehrere Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt

Sehenswürdigkeiten Trofaiach:

Stadtmuseum Schloss Stibichhofen

☎ +43 699/1300 5202
8793 Trofaiach, Rebenburggasse 2
www.schloss-stibichhofen.at

Erlebnisbad Trofaiach

☎ +43 3847/2255
8793 Trofaiach, Badgasse 2

Einkehr unterwegs:

SB-Automat / Ab-Hof-Verkauf Bleyer in Wolkersdorf

☎ +43 676 4352 071

Gasthaus Mossauer

☎ +43 3847 3194

Einkehr St.Peter-Freienstein:

Freiensteinerhof
vgl. auch Unterkunft

Zur Stub'n

☎ +43 664/3890 002

Unterkunft St.Peter-Freienstein:

Freiensteinerhof

☎ +43 3842/25116
8792 St. Peter-Freienstein,
Traidersbergstraße 14
www.freiensteinerhof.at

Sehenswürdigkeiten

St.Peter-Freienstein:

Wallfahrtskirche Maria Freienstein

☎ +43 3847/2453
8792 St.Peter-Freienstein,
Freiensteinweg 7
www.kirche-vordernbergertal.at

Schloss Friedhofen

☎ +43 3842/22922,
Traidersbergstraße 14,
8792 St. Peter-Freienstein

Öffentliche Verkehrsmittel:

Vordernberg – Bushaltestelle

Trofaiach – Bushaltestelle

St. Peter-Freienstein -
Bushaltestelle

🏧 Bankomat in Vordernberg,
Trofaiach und St. Peter-Freienstein

Datum

Meine Gehzeit

Wetter



Notiz

Stempel/Nächtigung



Zufriedenheit





Über Wiesen in Richtung Laintal



Landschaftsbilderrahmen am Mellplateau

Meine Notiz:



Im Gelände der Wallfahrtskirche Maria Freienstein

9. Etappe

Von St. Peter-Freienstein nach Niklasdorf

Vom **Vordernbergertal** über den montanhistorischen Boden des Tollinggrabens auf das Humberger Eck - bergab über einsame Waldwege bis zum breiten Talboden der Mur nach Niklasdorf.

Die Gemeinde St. Peter-Freienstein liegt im südlichen Bereich des Vordernbergertales und schließt an Leobens Stadtteil Donawitz an, der als traditionsreicher Standort der Stahlproduktion in den 1830er Jahren seinen Ursprung nahm. Mit der heutigen Etappe treffen wir am Beginn der Wanderung auf das moderne Stahlwerk der Voestalpine Donawitz, das zu den größten Arbeitgebern der Steiermark zählt. Der montanhistorische Bezug der Region zieht sich über den Tollinggraben fort, da hier bereits um 1800 mit dem Abbau von Glanzkohle begonnen wurde. Ursprünglich wurde die Kohle mit Pferdefuhrwerken nach Leoben gebracht, bis Anfang des 20. Jahrhunderts eine 7 km lange Hochseilbahn errichtet wurde. Die Barbarakapelle und ein Hunt erinnern uns an längst vergangene Zeiten. Auch wenn sich vieles verändert hat, ist der wunderbare Ausblick von den Flächen des Tollinggrabens auf die Seckauer Tauern, die Seetaler Alpen bis hin zur Glein- und Stubalpe noch immer der gleiche.

Anforderungen:

Die Etappe verläuft auf einfachen Steigen und Forststraßen meist durch Waldflächen; zu Beginn und am Ende entlang von Asphaltstraßen.

Gehzeit **7:30 h**

Strecke **24,2 km**

Bergauf **880 Hm**

Bergab **980 Hm**

Kondition 

Technik 



Streckenbeschreibung:

Wir starten beim Gemeindeamt in **St. Peter-Freienstein 1**, 605 m, und gehen durch den Ort - direkt beim Freiensteinerhof vorbei - bis wir den Vordernbergerbach überqueren. In einer Linie weiter durch die Schörgelhofsiedlung gelangen wir zu einer Straßenkreuzung und zweigen links ab. Beim Kreisverkehr halten wir uns geradeaus und kommen zum Beginn des Unteren Tollinggrabens. Über eine Schotterstraße geht es gemütlich bergauf, bei der Buschenschenke Apfelmaier vorbei und über die Wiesenflächen der Hochebene bis zur **Barbarakapelle 2**, 855 m. Nach der Infotafel beim Hunt (Förderwagen) wandern wir rechts bergauf bis zu einem Schranken und rechts weiter in den Waldweg. Bei der nächsten Kreuzung halten wir uns links und folgen den rot-weiß-roten Markierungen stetig bergauf, wobei wir einen großen Umkehrplatz und kurz darauf eine Forststraße passieren. Es geht kontinuierlich bergauf bis zur Wegkreuzung **Himberger Eck**. Nach



einem steilen Gipfelanstieg erreichen wir den höchsten Punkt des Tages, das **Himberger Eck** 3, 1345 m, wo linkerhand ein kleines Gipfelkreuz auf einem Baumstumpf und vor uns die Kulisse des Hochschwabgebietes zu sehen sind. Rechts bergab wandern wir über Steige und Forststraßen – an der Freudenthalerruhe vorbei – bis wir zu einer Forststraßenkreuzung gelangen, an der auch ein Radweg vorbeiführt. Hier verlassen wir die Straße um bergab entlang des Steiges bis zum **Kreuzsattel** 4, 1186 m, weiterzugehen. Rechts in Richtung Veitsberg führt der Weg im leichten Auf und Ab weiter, bis wir letztendlich eine Forststraßenkreuzung erreichen. Geradeaus mündet die Straße in einen Steig, dem wir bergab bis zu einem einzel stehenden Haus (Nahe der Hochspannungsleitung) folgen. Über die Zufahrtsstraße kommen wir gleich darauf zu einer Kreuzung, bei der wir rechts über einen Waldweg in Richtung Proleb weiterwandern. An der **Johanneskapelle** 5, 700 m, vorbei und über einen breiten Gehweg gelangen wir zu einer Asphaltstraße und folgen dieser rechts bergab. Durch das besiedelte Gebiet von Proleb geht es bis zum Talboden und zur Mur, dem Hauptfluss der Steiermark. Gleich nach der Murbrücke wandern wir geradeaus bis zur Bundesstraße, wo wir rechts weitergehen und nach ca. 1 km unser Ziel, das **Hotel Brücklwirt** 6, 525 m, erreichen.

Einkehr unterwegs:

Buschenschank Apfelmaier

☎ +43 676/4441 715

Einkehr Niklasdorf:

Hotel-Restaurant Brücklwirt

vgl. auch Unterkunft

Unterkunft Niklasdorf:

Hotel-Restaurant Brücklwirt

☎ +43 3842/81727

8712 Niklasdorf, Leobner Straße 90

www.bruecklwirt.co.at

Haus Tina

☎ +43 664/2305 656

8712 Niklasdorf, Waltenbach 29

www.pension-leoben-haustina.at

Frühstückspension Groß

☎ +43 3842/81304

8712 Niklasdorf, Florianigasse 10

www.pensiongross.eatbu.com

Freizeitanlage in Niklasdorf:

Freibad Niklasdorf

☎ +43 3842/81311

8712 Niklasdorf

www.niklasdorf.eu

Öffentliche Verkehrsmittel:

St. Peter-Freienstein -

Bushaltestelle

Niklasdorf - Zug- und

Bushaltestelle

🏧 Bankomat in St. Peter-Freienstein, Proleb und Niklasdorf



Datum

Meine Gehzeit

Wetter



Notiz

Stempel/Nächtigung



Zufriedenheit





Aufstieg in Richtung Humberger Eck

Meine Notiz:



Buschenschank Apfelmaier / Tollingraben



Barbarakapelle / Tollinggraben

10. Etappe

Von Niklasdorf nach Leoben

Auf der Zielgeraden – Von der Mugel direkt ins Zentrum der zweitgrößten Stadt der Steiermark. Mit **Leoben** haben wir nach 200 Kilometern und 9000 Höhenmetern unser Ziel erreicht!

Zu guter Letzt noch ein Gipfel als Draufgabe! Die Wanderung von Niklasdorf auf die Mugel, die naturräumlich zur Gleinalpe und somit zum Steirischen Randgebirge gehört, ist der krönende Abschluss des Styrian Iron Trails. Der 1630 m hohe Hausberg von Leoben und Niklasdorf - mit einem modernen roten Gipfelkreuz - zieht zahlreiche Wanderer und Radfahrer an. In unmittelbarer Nähe des Gipfelkreuzes lädt das 2010 neu errichtete Schutzhaus zum Einkehren ein. Das erste Schutzhaus wurde

hier im Jahre 1904 erbaut, wodurch es zu den ältesten Alpenhaus- Standorten in der Steiermark zählt und durch einen grandiosen Ausblick beeindruckt: Vom Hochschwab, den Eisenerzer- und Mürztaler Alpen bis hin zu den Seckauer Tauern mit den tief unten liegenden Tälern der Mur und Mürz. Die Mugel ist der geografische Höhepunkt des Tages und die Maßenburg mit der Aussichtsplattform das emotionale Highlight nach 10 Etappen, 200 Kilometern und 9000 Höhenmetern.



Streckenbeschreibung:

Wir starten beim Hotel Brücklwirt in **Niklasdorf 1**, 525 m, überqueren die Bundesstraße und gehen kurz darauf durch eine Eisenbahnunterführung. Die nächsten zwei Kilometer geht's auf Asphaltstraßen in Richtung Zentrum Niklasdorf, bis wir rechts abzweigen und wenig später links den Einstieg in den Wanderweg sehen. Nun folgen wir dem Weg 518 (Schafberg-Langsteiner), der kontinuierlich bergauf führt und immer wieder Forststraßen kreuzt. Zwischendurch kommen wir zu aussichtsreichen Flächen und sehen Proleb und Niklasdorf und somit einen Abschnitt unserer gestrigen Etappe. Der Waldweg mündet in eine Zufahrtsstraße, der wir bis zum **Kurzsteiner 2**, 858 m, folgen - zu erkennen an einem alten Holzhaus rechts neben der Straße - und schließlich oberhalb der Wiesenflächen vgl. Langsteiner wieder verlassen. Es folgt ein steileres Wegstück durch den Wald, bis wir nach einer kleinen Lichtung die Almflächen mit der idyllisch gelegenen Almhütte **Hüttenanger 3**, 1277 m, erreichen. Ein herrlicher Aussichtspunkt auf die Stadt Bruck an der Mur und den Gipfel Rennfeld (1629 m). Beim weiteren Aufstieg sehen wir rechts bereits den Sender und das Schutzhaus auf der Mugel. Durch den Wald und über eine große Kahlschlagfläche gelangen wir zur



Gehzeit **7:00 h**

Strecke **19,4 km**

Bergauf **1180 Hm**

Bergab **1170 Hm**

Kondition

Technik

Anforderungen:

Der Großteil der Etappe verläuft über Waldwege und Forststraßen, wobei an wenig begangenen Stellen aufgrund der üppigen Vegetation der Einstieg in den Wanderweg schwer zu erkennen ist.

Quelle Silberbrunn und weiter auf den Silberbrunnensattel, wo es rechts bergauf entlang der Schotterstraße bis zum Gipfelbereich der **Mugel 4**, 1630 m, bzw. dem Mugschutzhaus (Hans-Prosl-Haus) geht. Im oberen Teil des Abstieges führt der Wanderweg über Steige und entlang einer breiten Forststraße - wobei die Einstiege bei den Böschungen teilweise schwer zu erkennen sind. Nach der Gstattmoaralm (Selbstbedienungsbrunnen) wandern wir leicht bergauf und in Folge über eine Forststraße bergab bis zur **Schmollhube 5**, 1145 m. Über einen kurzen Gegenanstieg erreichen wir die Zirben-Allee und im weiteren Verlauf des Abstieges den Stein mit der Inschrift „Spiz Christi“. Nach einiger Zeit kommen wir ins stadtnahe Erholungsgebiet und wandern über den Waldlehrpfad direkt zur **Maßenburg 6**, 575 m. Die sehenswerten Gebäudereste und die Aussichtsplattform bieten ein großartiges Ambiente zum Abschluss, da wir nun nach 10 Tagen das Ziel erreicht haben. Bis zum offiziellen Endpunkt am Hauptplatz in **Leoben 7**, 541 m, ist es nicht mehr weit. Geschafft und PROST mit einem Glas Gösser Bier! In Leoben verbringen wir eine Nacht und reisen am nächsten Tag gemütlich ab. **Schön, war es!**

Einkehr unterwegs:

Mugschutzhaus

☎ +43 3842/82614

Selbstbedienungsbrunnen auf der **Gstattmoaralm**

Almgasthaus Schmollhube

☎ +43 664/9235 109

Einkehr Leoben:

Mehrere Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt

Unterkunft Leoben:

Hotel Kongress

☎ +43 3842/46800

www.hotelkongress.at

Hotel Kindler

☎ +43 3842/43202

www.kindler.at

Hotel Bellini

☎ +43 664/1673 516

www.hotelbellini.at

Asia Hotel & Spa Leoben

☎ +43 3842/4050

www.asiaspa.at

I am Hotel – Living Campus

☎ +43/3842 93011

www.i-am-hotel.at

Gasthof „Zum Greif“

☎ +43 3842/21486

Gasthof Altmann

☎ +43 3842/42216

www.gasthof-altmann.at

Sehenswürdigkeiten Leoben:

ASIA SPA

☎ +43 3842/24500

www.asiaspa.at

Gösser Braumuseum

☎ +43 3842/2090 5802

www.goesser.at

Schwammerlturm

www.schwammerlturm.com

Le Bootshaus

☎ +43 667/6143 8393

www.lebootshaus.at

Kulturquartier Leoben

Stadtführung

☎ +43 3842/4062 408

www.kulturquartier.leoben.at

Öffentliche Verkehrsmittel:

Niklasdorf – Zug- und Bushaltestelle

Leoben – Zug- und Bushaltestelle

🏧 Bankomat in Niklasdorf und Leoben

Datum

Meine Gehzeit

Wetter



Notiz

Stempel/Nächtigung



Zufriedenheit





Gipfelkreuz auf der Mugel (1630 m)



Silberbrunn-Quelle

Meine Notiz:



Aussichtsplattform bei der Maßenburg

ICH BIN DANN MAL... AM WEG!

und mit unseren Styrian
Iron Trail Artikel, bist du
immer bestens ausgerüstet.



Die gefüllte **Jausenbox** ist beim Start bei
unserer Ilse im Gasthof Eberhard erhältlich
und kann bei den Partnerbetrieben
immer wieder aufgefüllt werden.

Käuflich erwerbbar über den Shop unter
www.erzberg-leoben.at sowie bei den über
20 zertifizierten Beherbergungsbetrieben am Weg.



Impressum

Umschlagbild:

Blick auf den Erzberg von den Wiesen des Hoheneggs (Etappe 5)

Foto Vorwort:

TIQA Werbe- & Marketing GmbH

Fotos und Inhalt – Fa. WEGES

Silvia Sarcletti & Elisabeth Zienitzer
(Stand: August 2022)

Kartografie:

10 Wanderkarten und Höhenprofile © Outdooractive
1 Übersichtskarte © Arbeitsgemeinschaft Kartographie

Grafik und Layout:

TIQA Werbe- & Marketing GmbH

Druck:

UNIVERSAL Druckerei GmbH, Leoben

Die Ausarbeitung aller in diesem Wanderbuch beschriebenen Wanderungen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen der Autorinnen. Die Benützung dieses Buches geschieht auf eigenem Risiko.

Soweit gesetzlich zulässig, wird eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art aus keinem Rechtsgrund übernommen. Alle Rechte vorbehalten.

Wir freuen uns über jeden Korrekturhinweis zu diesem Buch!

2. Auflage Mai 2023

Im Auftrag des Tourismusverbandes ERZBERG LEOBEN

A- 8700 Leoben, Hauptplatz 3

+43 3842/48148

office@erzberg-leoben.at

www.erzberg-leoben.at



ABENTEUER & SPORT | STEIERMARK

Checkliste für deine Ausrüstung

Teleskopstöcke: Bei Weitwanderungen sind grundsätzlich Stöcke vorteilhaft. Damit man zwischendurch die Stöcke auch am Rucksack befestigen kann, sind 3-teilige Stöcke optimal, da sie ein kleines Packmaß haben.

Berg-/Wanderschuhe sollen an die Schwierigkeit des Geländes, die Länge der Tour und an das Gewicht des Rucksackes angepasst sein. Ein bequemer Bergschuh, der die Füße gut schützt und den Gelenken mehr Stabilität gibt. Zusätzlich empfiehlt es sich, ein Paar Turnschuhe mitzunehmen, die für längere Straßenabschnitte angenehm zu tragen sind.

Rucksack mit Regenhülle (ca. 40 Liter Fassungsvermögen).

Regenschirm und / oder ein leichter Regenponcho.

Handschuhe und Kopfbedeckung, auch im Sommer.

Hosen mit abnehmbaren Hosenbeinen oder auch Hosen, die sich leicht aufstülpen lassen. Aber bei diesem Thema scheiden sich die Geister, da viele Wanderer im Sommer einfach gern mit einer kurzen Hose unterwegs sind. Wichtig ist, dass die Hose bequem ist und schnell wieder trocknet.

Oberbekleidung: Zwiebschichtsystem, T-Shirt, Pullover, Jacke mit Kapuze.

Sonnenschutz: Schildkappe, Sonnenbrille und Sonnencreme; bei der Bekleidung auf UV-schutz achten.

Stirnlampe: Sollte grundsätzlich immer im Rucksack sein.

Trinkflaschen: Optimal sind zwei Flaschen zu mindestens je $\frac{3}{4}$ l.

Jausenbox: Für die Lunchpakete, die bei den Beherbergungsbetrieben angeboten werden. Müll meiden ist die Devise!

Snack bzw. Jause: Oft reicht ein Müsliriegel und es geht gleich leichter weiter.

Erste-Hilfe-Set mit Blasenpflaster.

Handy bzw. GPS-Gerät plus Akku-Pack: Alle Etappen des #styrianirontrail können als GPS-Track heruntergeladen werden.

Zusätzliche Ausrüstung bei der Hüttennächtigung auf der Sonnschianalm: Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe, Mitgliedsausweis von alpinen Vereinen.



Der **Styrian Iron Trail** führt durch die touristische Region ERZBERG LEOBEN in der Steiermark – dem Grünen Herz Österreichs. Der Weg zieht sich als „oranger Faden“ durch 14 Gemeinden und verbindet Alm- und Bergetappen mit attraktiven Themen- und Naherholungswegen. Du lernst auf wanderbare Weise Teile des Liesingtals, der Eisenerzer Alpen, der Hochschwabregion und des steirischen Randgebirges kennen.



Die Autorinnen, **Elisabeth Zienitzer** (Geografin) und **Silvia Sarcletti** (Bergwanderführerin) von der Full-Service-Wanderagentur WEGES haben mehrere Bücher im Rother Verlag publiziert, schreiben regelmäßig in Zeitungen und Zeitschriften und arbeiten an zahlreichen touristischen Projekten rund um das Thema WANDERN in der Steiermark.



10 Etappen
200 Kilometer
9.000 Höhenmeter

